Cherry Rockers

Mittwoch, 13.45 Uhr, Besuch in der Curlinghalle. Lärm und ein Gewusel auf dem Eis empfängt mich. Armin ist mit den Kids in der Aufwärmphase. Noch etwas auf dem Eis herumschlittern, bevor es «ernst» wird…

Alle versammeln sich zu einem Kreis, ihr Maskottchen EDU in der Mitte. Sie schwören sich zusammen auf einen schönen Nachmittag ein. Kinder von klein (8 Jahre) bis schön grösser (12 Jahre), die zusammen Curling spielen wollen.

Die Platzierung von EDU ist ein ganz wichtiges Ritual, er wird auf dem Siegerpodest platziert, damit er auch alles ganz genau sieht.

Einige sliden schon überraschend stilvoll aus dem Hack und sind unermüdlich, andere tun sich noch etwas schwerer. Das dürfen sie auch, sind sie doch teilweise erst zum zweiten Mal hier. Die grösseren helfen den kleineren - schön zu sehen.

Armin ist auf dem Rink nebenan mit zwei Jungs beschäftigt, die heute zum ersten Mal dabei sind. Das will ja ganz genau geübt sein, damit das Sliding Delevery von Anfang an automatisiert wird.

Die Kinder sind schon sehr geschickt auf dem Eis, räumen die Steine auf, fangen wieder von vorn an, die Steine genau zu den von Armin bestimmten «Töggeli» zu spielen. Die Besen sind oft grösser als die Kinder und da bleibt es nicht aus, dass sie einander damit mal in die Quere kommen. Da können schon mal ein paar Tränen fliessen, aber Armin hat ja seine Zauberschachteln dabei, ein Sugus oder ein Schöggeli machen alles wieder gut. Den Ermahnungen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, wird aufmerksam zugehört, nur im Eifer des Gefechts manchmal wieder vergessen.

An diesem Nachmittag hat Marcel geholfen, die Kinder zu betreuen. Von ihm wollten sie zuerst wissen, ob er Chef sei…»Nein, Armin ist der Chef, ich bin nur der Arbeiter…» Ob sie wohl gedacht haben, sie müssen auf Marcel weniger hören??

Ich beneide die Kinder um ihre Schuhe. Armin hat warme Schuhe gekauft, Slidingsohlen darauf montiert, perfekt…Kinder wachsen schnell, und so ist es toll, diese flauschig warmen Schuhe über den Winter mietweise zu bekommen, nächsten Winter gibt man sie den kleineren. Eine super Idee. Da kommt bei einigen erwachsenen «Gförlig» bestimmt ein bisschen Neid auf….

Nach einer Stunde ist Pause, jedes Kind bekommt zu trinken und aus den süssen Schachteln etwas zum zVieri. Im Treppenhaus wärmen sie sich auf und geniessen die gemeinsame Plauderzeit. Da gibt

es natürlich dominantere Kinder, aber auch ganz schüchterne, die Armin mit viel Gefühl in die Gruppe integriert.

ganz wichtig !!!

Dann geht's wieder los mit Training. Alle sind mit viel Eifer dabei, sie haben ein grosses Ziel: die Schweizer Meisterschaft der Cherry Rockers im März in Dübendorf. Die Kinder freuen sich unglaublich darauf und möchten dort ihr Bestes geben, einen guten Eindruck zu machen. Ich hoffe, dass sich das einige von uns nicht entgehen lassen.

Ich habe ein paar Kinder nach ihrer Motivation gefragt:

Andrin, 8J: Armin hat unsere Klasse zum Schnuppern eingeladen, das war schön. mir gefällt besonders, dass wir am Mittwoch spielen können.

Alena 12J, Finja 10J: Unser Papa spielt, da haben wir oft zugeschaut und waren sofort dabei, als Armin das Training angeboten hat. Besonders gefallen uns die Turnierli, und weil wir an die SM dürfen.

Livia 9J: An einem Schnuppertag von Armin waren zuwenig Kinder da, da hat Mama mich gefragt, ob ich Lust hätte, mitzumachen. Mir gefallen die Turnierli, weil man da so gut üben kann. Und mit den andern Kindern zusammen spielen ist auch schön.

Am Schluss habe ich auch Armin nach seiner Motivation für diesen grossen Aufwand gefragt: Mit strahlendem Gesicht sagt er: «das Lachen der Kinder ist mein Lohn» Gibt es sonst noch etwas? «Nein, das allein reicht völlig aus und macht mich glücklich.»

Toll, dass es dich gibt, Armin! Der Cub kann dir nicht oft genug herzlich danken.

Edith Hollenstein